

„Canzonetta“ aus Kronstadt

Wer bisher noch keine Gelegenheit hatte, dieses außergewöhnliche Ensemble zu hören, hat sicherlich etwas verpasst. Schon der Anblick bei seinem Auftritt ist bemerkenswert, sind doch die Protagonisten derzeit noch zwischen 10 und 24 Jahre jung. Ingeborg Acker, Begründerin und Leiterin, kann bereits auf viele erfolgreiche Auftritte zurückblicken. So konnten auch wir ins Burzenland gereisten HOG –Vertreter in den Genuss der Darbietungen dieses Musikensembles gelangen, erst im Festzelt der Großveranstaltung zur 800-Jahr – Feier in Kronstadt, aber noch mehr am darauffolgenden Sonntag, dem 18. September, in der Weidenbacher Kirche. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Uwe Seidner marschierte das Ensemble durch den Mittelgang der Kirche zum Chorraum und stellte sich an den bereitstehenden Instrumenten auf. Ingeborg Acker richtete ihrerseits ein kurzes Grußwort an das zahlreich anwesende Publikum – auch im Namen „ihrer“ vielen musizierenden Kinder.

Quer durch die unterschiedlichsten Stilrichtungen der Musikgeschichte, von ebenso unterschiedlichen Komponisten und Jahrhunderten, präsentierten uns die Sänger und Instrumentalisten bekannte Musikstücke – wie zum Beispiel eine Bearbeitung der Sonate in F-Dur für zwei Solo-Altblockflöten und Basso Continuo von Georg Friedrich Händel, wobei der Continuo-Part von unterschiedlichsten Stabspielen (Xylophone, Metallophone verschiedenster Stimmlagen) gespielt wurde, Ausschnitte aus der Kinder-Sinfonie von Joseph Haydn, ein Instrumentalstück von Carl Orff - aber auch weniger bekannte Lieder und Popourries. Ob Sologesang, Orchester oder Chor mit Instrumentalbegleitung, es war einfach zum Staunen, was eine versierte Musikerin mit ihren jungen, sympathischen Kindern und Jugendlichen darbringen konnten, und das mit Freude und bemerkenswerter Leichtigkeit.

Als Kurz-Info über die Zusammensetzung von Canzonetta: es ist ein etwa 30-köpfiger Klangkörper, der hauptsächlich aus Schülern der „Johannes Honterus“- Schule in Kronstadt zusammengesetzt ist. Die Jüngsten unter ihnen erleben ihre ersten Kontakte zur Musik durch Blockflöten und Orff-Instrumentarium, um dann später auch im stimmlichen Bereich Fortschritte zu machen. Die „ältere“ Generation, bis 18-jährig, blickt in den meisten Fällen auf eine langjährige Aktivität bei Canzonetta zurück und bestimmt maßgebend die Klangqualität des Ensembles. Sie alle erhalten bei Frau Acker eine angemessene musikalische Ausbildung in ausserschulischen Unterrichtsstunden an den verschiedenen Instrumenten. Oft kommen auch „ehemalige Canzonettisten“, heute Studenten oder schon im Arbeitsfeld Tätige hinzu, die immer wieder mal gern mitmusizieren.

Zurück zu unserem Konzert in Weidenbach: eingangs war der Organist der Bartholomäer Kirche, Paul Cristian, an der Kirchenorgel mit dem Präludium in G des Weidenbacher Martin Schneider (1749 – 1812) zu hören und im späteren Verlauf des Konzertes spielte er die Ciacona in d von Johann Pachelbel (1653 – 1706).

Besonders begeisterten Applaus ernteten die jungen Musiker von Canzonetta bei ihren flotten Rhythmen, sowohl aus der internationalen Volksmusik, als auch aus der reichen Palette von Evergreens des 20. Jahrhunderts, wobei uns Antonia Sarb, Beatrice Benedek, Petra Acker und Alex Müntz mit gekonnten Vokalsoli erfreuten.

Aus ehemaligen Canzonetta-Mitgliedern, die über viele Jahre hinweg diesem Ensemble treu geblieben sind, besteht die Jazz-Funk-Band TAPS, die mit dem effektvollen Song „Twice“, eine Cover-Version von Little Dragon, innerhalb des Weidenbacher Konzertes zu hören war: Petra Acker mit ihrem beachtlichen Stimmvolumen und einem ganz besonderen Timbre, Alexandru Munteanu beeindruckte mit gekonnten Saxophon-Soloeinlagen, Michael Acker

präsentierte am E-Bass ein hohes künstlerisches Niveau und dazu erklang mal recht temperamentvoll, dann wieder sehr feinfühlig der Einsatz von Aron Ferencz am Schlagzeug. Diese Musik lässt sich hören. Zu Recht reagierte das anwesende jugendliche Publikum überaus positiv und verlangte von TAPS anhaltend applaudierend ein zweites Stück.

Und wir gelangen zum „Fine“: vor nicht endendem Applaus kapitulierte das Canzonetta-Ensemble und brachte als Zugabe noch den „Transilvanian Rap“, so dass wir uns zufriedengaben und mit der Erkenntnis die Kirche verließen, dass der Kinder- und Jugendchor mit Instrumentalensemble der evangelischen Gemeinde der Schwarzen Kirche in Kronstadt eine großartige Leistung erbracht hat und beglückwünschten deren Leiterin Ingeborg Acker zu ihrem Erfolg.

Wir wünschen dem Ensemble weiterhin viel Schaffenskraft zur Freude dankbarer Zuhörerschaft – wie wir es in diesem Konzert in Weidenbach erleben durften. Eine gute Möglichkeit, diese Formation zu hören, bietet die neue CD „Rund um die Welt – Canzonetta & friends“, die wir gerne vermitteln (oder die im Kassenamt der Schwarzen Kirche in Kronstadt zu beziehen ist).

Ortwin Götz